



# PROJEKT FACTSHEET

Januar 2016

## INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT DER SCHWEIZ IN ÄGYPTEN



Frauen, die in der Region Assuan bei einer Kampagne für Schulkinder zum schonenden Umgang mit Wasser mitarbeiten. © EDA

---

### Engagement der Schweiz auf mehreren Ebenen

Die internationale Zusammenarbeit der Schweiz in Ägypten ist Teil des Schweizer Nordafrika-Programms. Das 2011 lancierte Programm läuft bis 2016 und begleitet Tunesien, Ägypten, Libyen und Marokko im ungewissen Transitionsprozess, den diese Länder seit den politischen Umwälzungen von 2011 durchlaufen. Die Schweiz unterstützt zielgerichtete Projekte in drei Schwerpunktbereichen: Demokratisierung und Förderung der Menschenrechte, wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Schutz für vulnerable Personen.

Das Schweizer Programm wird departementsübergreifend durch die Politische Direktion des EDA, das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Staatssekretariat für Migration (SEM) und die DEZA umgesetzt.

In Ägypten unterstützt die Schweiz Menschenrechtsverteidigerinnen und -verteidiger. Sie fördert den Aufbau von Dialogplattformen

in der Gesellschaft und engagiert sich für einen besseren Zugang der Bevölkerung zu Informationen. Im Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung konzentriert sich die Schweiz auf den Wiederaufbau der Basisinfrastruktur in Städten (z. B. Wasserkanalisation) und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Sie unterstützt namentlich kleine und mittlere Unternehmen, denen angesichts einer von Jahr zu Jahr wachsenden Bevölkerung eine wichtige Rolle zukommt. Der arme und benachteiligte Regierungsbezirk Assuan ist eine Schwerpunktregion der Schweizer Zusammenarbeit in Ägypten. Diese leistet ausserdem einen Beitrag dazu, eine Grundversorgung für Migrantinnen und Migranten in Haft sicherzustellen, und sie unterstützt die Behörden bei der Ausarbeitung von Gesetzen im Migrationsbereich.

Die Akteure der Schweizer Zusammenarbeit in Ägypten arbeiten mit unterschiedlichen Partnern zusammen (staatliche, private, NGOs, internationale Organisationen). 2014 wendete die Schweiz insgesamt 21,32 Millionen Franken für ihre Zusammenarbeitsprogramme auf. 2015 wurde ein ähnlicher Betrag eingesetzt.

---

### Hintergrund

Viele der Ursachen der politischen Unruhen im 2011 bestehen weiter und haben sich zum Teil verstärkt: das Wohlstandsgefälle, mangelnde wirtschaftliche Perspektiven, fehlende politische und gesellschaftliche Teilhabe insbesondere bei Jugendlichen. Diese Herausforderungen stehen einer tragfähigen Demokratie im Weg. Deshalb geht das Engagement der Schweiz die Faktoren dieser Instabilität in drei Bereichen an, die im Zentrum des Schweizer Programms in Nordafrika stehen: Förderung des Friedens und der Menschenrechte, wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der Schutz besonders verletzlicher Personen (insbesondere Migrantinnen und Migranten). Ein solches Engagement auf mehreren Ebenen ist für fragile Kontexte wie Ägypten besonders wichtig.

## FAKTEN UND ZAHLEN

### Gesamtbevölkerung

85 Millionen (Schätzung 2015)

### Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz in Ägypten:

Die internationale Zusammenarbeit der Schweiz ist in Ägypten im Rahmen eines Nordafrika-Programms präsent, das seit 2011 umgesetzt wird. Ihr Engagement betrifft drei Schwerpunktbereiche:

- Demokratisierung und Menschenrechte
- Wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Migration und Schutz verletzlicher Personen

### Budget:

21,32 Millionen CHF (2014)

### Präsenz der Schweiz in Ägypten:

Die Schweiz führt in Kairo seit 2011 ein in die Schweizer Botschaft integriertes Kooperationsbüro.

Urbanisierung von Wohngebieten. Im Regierungsbezirk Assuan, einer Schwerpunktregion der Schweizer Zusammenarbeit, bezieht die DEZA die Bevölkerung in die Sanierung von 20 Bewässerungskanälen ein, dank denen Tausende von Bauern wesentlich mehr produzieren können. DEZA und SECO arbeiten beide mit innovativen Projekten darauf hin, dass junge Ägypterinnen und Ägypter Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, im Arbeitsmarkt Fuss zu fassen oder eine eigene Firma zu gründen. Eine grössere Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsakteure wird längerfristig dazu beitragen, dass Arbeitsplätze mit Wertschöpfung entstehen und das allgemeine Lohnniveau steigt. Die Schweiz arbeitet mit Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen und des privaten Sektors zusammen, um wirtschaftliche und rechtliche Reformen in diese Richtung anzustossen.

---

## Migration und Schutz

Ägypten ist ein wichtiges Transitland für Zehntausende von Migrantinnen und Migranten. Die Mittel für den täglichen Lebensunterhalt dieser Menschen sicherzustellen, bedeutet für das Land eine enorme Herausforderung. Das Globalprogramm «Migration und Entwicklung» und die humanitäre Hilfe der DEZA unterstützen gemeinsam verschiedene Projekte, die darauf abzielen, besonders gefährdete Personen wie Flüchtlinge, Migrierende und Asylsuchende zu schützen. In Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation für Migration sorgt die Schweiz dafür, dass für die Migrantinnen und Migranten in Haft in Oberägypten und im Sinai eine gewisse Grundversorgung bereitsteht und sie sich in die ansässige Bevölkerung integrieren können. Ausserdem trägt die DEZA zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Wanderarbeiter in Ägypten, Marokko und Tunesien bei, indem sie ein Projekt der Internationalen Arbeitsorganisation unterstützt.

---

## Demokratisierungsprozess und Menschenrechte

Die Schweiz erachtet die Achtung der grundlegenden Menschenrechte, die Beteiligung der gesamten ägyptischen Bevölkerung an politischen Entscheidungsprozessen und die Schaffung eines Staates, der seinen Bürgerinnen und Bürgern Rechenschaft über sein Handeln ablegt, als unabdingbare Faktoren für langfristige wirtschaftliche Stabilität. Die internationale Zusammenarbeit der Schweiz in Ägypten will deshalb Gefässe für den Dialog zwischen Bevölkerung, Behörden und Fachpersonen zur Ausgestaltung der Politik der öffentlichen Hand schaffen. Sie unterstützt den Aufbau einer parteiübergreifenden Plattform zur Aushandlung von Regeln für den Parlamentsbetrieb sowie eine Organisation, die an den Universitäten des Landes eine neue Generation von Mediatorinnen und Mediatoren ausbildet. Ein besserer Zugang zu Informationen ist ein weiteres wichtiges Ziel der Schweiz, da sich die Bevölkerung nur so in die Entscheidungsprozesse des Staates einbringen kann.

---

## Wirtschaftliche Entwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen

Zur Förderung der Wirtschaft versucht die Schweiz in erster Linie, die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern und den Privatsektor zu stärken. Sie unterstützt die Renovation der Infrastruktur, leistet technische Hilfe und führt einen Dialog mit den Behörden in mehreren Schlüsselsektoren wie Trinkwasserversorgung, Abwasser- und Abfallbehandlung, Bewässerungstechniken oder

---

## IMPRESSUM

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
Abteilung Mittlerer Osten und Nordafrika  
Sägestrasse 77, CH - 3003 Bern/Köniz  
www.deza.admin.ch

Diese Publikation ist auch in Französisch und Englisch erhältlich